



landjugend

JUNGBAUERN SCHAFT

04|11

vorarlberg



Carmen und Manuel

sind die neue Landesleitung der
Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg



Da ist was los.

facebook.com/raibaclub



Gefällt mir

Inhalt

- 04-07 Vorarlberg
08 Termine
- 09-24 Bund**
09 Glosse des Bundesvorstands
10-11 BestOf11
12 Landjugend startet in ein neues Arbeitsjahr
13-14 Die Mitglieder des Bundesvorstands 2012
14 Steyr Technik Blog
15 Werbung Maschinenring
16-17 Wissen macht fit für die Zukunft
18-19 Landjugend-Interview mit Sebastian Kurz
20-21 Einkommenschance Wald
22 Tipps
23 Geotrac Supercup Kalender 2012
24 Bundesvorstand on Tour
- 25 Leiblachtal, Mittel- und Hinterwald
26 Oberland, Klostertal und Hinterwald
27 Sulzberg
28 Montafon
29 Vorderwald und Mittelwald
31 Innermontafon
- 32 Hochzeiten & Schnappschüsse

Nächster Redaktionsschluss ist am 27. Februar 2012.
Ich bitte euch, Bilder, Berichte und Vorankündigungen bis zu diesem Termin ins Landjugendreferat zu senden.
Danke allen, welche zum Erfolg der Zeitschrift beitragen!



Editorial Liebe Landjugendfunktionäre, liebe Mitglieder,

ein Landjugendjahr ist wieder vorbei. Mit vielen neuen Erfahrungen und Bekanntschaften. Vielen neuen Herausforderungen und neuen Veranstaltungen, nicht nur für uns im Landesvorstand. Auch bei euch in den Gebieten und Bezirken ist ein ereignisreiches Jahr mit der Jahreshauptversammlung die vielleicht bald ist oder sogar schon wahr beendet. Wie auch bei uns im Landesvorstand stehen auch bei vielen von euch Neuwahlen auf dem Programmpunkt, was natürlich für jeden Vorstand Veränderungen mit sich bringt.

Neuwahlen bedeuten allerdings nicht nur Veränderungen, sondern auch für jeden von euch die Chance, sich wählen zu lassen und somit ein Teil der Landjugend zu werden. Ihr bekommt die Möglichkeit, Veranstaltungen zusammen zu organisieren, Kurse zu besuchen und euch weiterzubilden. Ihr könnt Landjugendliche in ganz Österreich kennen lernen, sei es bei Bundesentscheiden oder auch bei Landjugend-Austauschen, die von den Gebieten organisiert werden können.

Ich empfehle jedem, die Chance zu nutzen und eine Funktion in der Landjugend zu übernehmen. Das bedeutet viel Spaß, Action, Zusammenhalt und auch Anerkennung. In meinen Augen ist die Landjugend eine Bereicherung für jeden einzelnen von uns.

Zudem möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mir ihr Vertrauen schenken und mich bei unserem Landestag in meiner Funktion bestätigt und mich wieder gewählt haben.

Liebe Grüße und viel Spaß weiterhin!

*Eure CARMEN VINZENZ,
Landesleiterin*

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg
Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz
Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bernhard Roggen, Carmen Vinzenz, Manuel Metzler, Bernhard Schrottenbaum, Rosa Kohler, Veronika Mätzler, Philipp Wild, Sabine Morscher, Lisa Fritz
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz, Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien • **Grundlegende Richtung:** Jugendmagazin



PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK



lebensministerium.at



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Ein Landjugendlicher von 2.423 erzählt:

Wie denkst du über das Leben, Rosa Kohler?

Rosa ist 20 Jahre alt, wohnhaft in Sulzberg und arbeitet im bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum in Hohenems. Dort betreut sie die Erwachsenenbildung und ist die Drehscheibe vieler umfangreicher Veranstaltungen. Beim Landestag wurde Rosa neu in den Landesvorstand gewählt. Außerdem ist sie Leiterin im Gebiet Vorderwald.

Warum liegt dir die Landjugend/Jungbauernschaft am Herzen?

„Die Landjugend ist Schuld daran, dass es mir heute so gut geht!“
Für meine Persönlichkeit habe ich durch die bereits mehrjährige Tätigkeit als Funktionärin bei der Landjugend viele Seiten des Lebens besser kennen gelernt. Die Jahre sind geprägt von Verantwortung, Pflichtbewusstsein, Fleiß, Stress,... Aber noch viel mehr durfte ich an Selbstvertrauen, Mut und Engagement zur eigenen Meinung gewinnen. Das sind große Schätze fürs Leben denn Selbstbewusstsein bestimmt oft unser Handeln!

Meiner Meinung nach können wir alle in jeder ehrenamtlicher Tätigkeit sehr viel für uns selbst mitnehmen. Alles was wir einmal gesehen, gehört, erlebt und erfahren haben beeinflusst unser Leben und unser Tun! Ich animiere alle Jugendlichen: Engagiert euch freiwillig und habt Engagement zu eurer Meinung! Wir sollen uns für unsere Zukunft einsetzen denn sie gehört uns!

Wofür bist du dankbar?

In erster Linie bin ich dankbar für mein Leben - dass wir alle kein Zufall sind sondern jeder von uns ein gewolltes Wunder ist.

Wenn du einem Kind nur einen Ratschlag geben könntest, welcher wäre das?

Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen... Sieger im Herzen sind Sieger im Leben!

Was ist für dich das wichtigste am Tag?

Die Freude und der Humor sind für mich die wichtigsten Begleiter eines jeden neuen Tages.



Steckbrief:

Name: Rosa Kohler

Geboren: 17. Mai 1991

Beruf: Betriebsdienstleiterin

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Landjugend, Trachtenverein, Pfarrballkomitee, Lektorendienst, Garde

Motto:

Was man nicht mit eigenen Augen gesehen, mit eigenen Ohren gehört oder mit eigenen Händen gefühlt hat, IST NICHT GLAUBENSWERT! - die Wahrheit kommt immer irgendwann ans Licht, nur ist dies eine Frage der Zeit.

Hobbys:

Wenn die Tage nicht alle so kurz wären, würde ich außer tanzen, singen, malen und backen noch viiiel mehr Sachen ausprobieren...

Lieblingssong:

Mir gefallen unheimlich viele Songs sehr gut. Der derzeitige Renner ist UNHEILIG: „Geboren um zu leben...“



Landestag

Beim Landestag der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg wurde in Hohenems ein neuer Landesvorstand gewählt und das beste Bezirksprojekt des Jahres prämiert.

Bei den Neuwahlen kam es zu Veränderungen an der Doppelspitze der Landjugend.

Carmen Vinzenz (Sulz) wurde nach dem ersten Jahr als Landesleiterin wieder für die nächste Funktionsperiode gewählt. Neu an ihrer Seite ist **Manuel Metzler (Andelsbuch)** der zuvor Bezirksobmann der Landjugend Bregenzerwald war. **Thomas Troy (Egg)** legte sein Amt als Landesobmann zurück.

Als Obmann Stellvertreter wurde **Bernhard Schrottenbaum (Schruns)** wieder gewählt. Als Leiterin Stellvertreterin stößt **Rosa Kohler (Sulzberg)** neu in den Landesvorstand.

Vielseitige Projekte

Im ganzen Land arbeiteten viele Jugendlichen an Projekten die sich vor allem mit dem Jahresthema „Wald“ und „Lifestyle Jugend“ beschäftigt haben. Das Siegerprojekt kam dieses Jahr von der Landjugend Bregenzerwald, die mit dem Projekt „Wald erleben und begreifen“ ein Waldstück in Andelsbuch so

gestalteten, dass die Kinder



in diesem Waldstück spielen können und auch mit allen Sinnen erleben können. Landjugend Mitglieder bauten mit den Kindern Vogelhäuser und hängten diese im Wald auf. Im Waldstück wurde ein Barfußweg angelegt und verschiedene Stationen wurden installiert.

Die Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg ist die größte und aktivste Jugendorganisation im ländlichen Raum und zählt in Vorarlberg mehr als 2.600 Mitglieder. Im Jahr 2011 konnten im Landjugend Kalender über 150 öffentliche Veranstaltungen gezählt werden. Mit Hilfe der Landwirtschaftskammer war es möglich, diese Organisation zu einer der größten Jugendorganisationen im Land weiterzuentwickeln. Das Betätigungsfeld ist sehr vielseitig und reicht längst über die Landwirtschaft hinaus. Zahlreiche Wettbewerbe, unter-

schiedlichste Weiterbildungsangebote, Exkursionen, Freizeitgestaltung, Projekte und Meinungsbildung zu aktuellen Themen sind einige aus der großen Sammlung an Aktivitäten.

Präsident StR. Josef Moosbrugger gratulierte der aktiven Jugendorganisation der Landwirtschaftskammer und dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sowie der neuen Vereinsführung.

Er lud die jungen Bäuerinnen und Bauern ein, bei der Diskussion um die neue EU Agrarpolitik aktiv mitzuwirken. „Es geht ja schließlich um eure Zukunft!“, so Präsident StR. Josef Moosbrugger und gab seiner Freude Ausdruck, dass die Jungen den Dialog mit der Gesellschaft verstärken: „Ihr habt speziell über die neuen Medien ganz andere Zugänge zur modernen Gesellschaft. Das brauchen wir in der Zukunft!“

Auch der Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses im Vorarlberger Landtag, Kammerrat Josef Türtscher stellte sich in den Kreis der Gratulanten: „Euer jugendliches Engagement ist vorbildlich. Das darf ich gerade im Jahr der Freiwilligenarbeit hervorheben. Wo sich die Leute für die Gemeinschaft engagieren, ist die Lebensqualität eine höhere und die aktiven Menschen sind auch glücklicher.“ Besonders lobte LABg. KR Türtscher die Projektarbeiten in den Bezirken: „Damit zeigt die bäuerliche Jugendorganisation auch Verantwortungsbewusstsein.“



Wendelinsfeier 2011

Am Sonntag den 23. Oktober hatten wir auch heuer wieder die traditionelle Wendelinsfeier auf der Schnepfegg.

Heuer wieder bei strahlendem Sonnenschein und warmen Herbsttemperaturen hatten wir Pfarrer mit die heilige Messe. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Schnepfau.

Im Anschluss an die heilige Messe bewirteten wir, die LJ - JB Bregenzewald, die zahlreichen Gäste vor dem Haus der Familie Übelher.

Somit klang dieser wunderschöne Bet- und Bittag für jung und alt, in herrlicher Kulisse aus.

Dank an alle freiwilligen Helfer und an die Familie Erna und Georg Übelher.

Goßbustellung

Heuer erstmals hatten wir, die Landjugend Bregenzewald am 26. Oktober 2011 ein Stand auf der „Goßbustellung“.

Letztes Jahr hatte den Stand die LJ-JB Vorarlberg.

Bei noch warmen Temperaturen und Sonnenschein verkauften wir Glühmost, Apfelmost und Raclettbrot. Auch heuer wieder war viel los ... Danke an alle Mithelfer/innen.



JHV der LJ-JB Bregenzewald

Am Sonntag den 13.11.2011 hatte die LJ-JB Bregenzewald die JHV im Kathrina in Bezau abgehalten. Um 20:15 Uhr begrüßten wir die LJ Mitglieder mit einem kleinen Sektempfang.

Nach zwei schönen und umfangreichen Jahren wurde der alte Vorstand neu gemischt. Auf viele schöne Stunden und Momente konnten sie zurückblicken, die anhand einer Power Pointe Präsentation festgehalten wurde. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausflüge und Programme wurden durchgeführt. Der alte Vorstand bedankte sich bei allen, auch für das Miteinander und zusammenhalten. Aber auch für die immer zahlreich besuchten Veranstaltungen der LJ Mitglieder und nicht LJ Mitglieder. Manuel Metzler, Jasmin Feuerstein,

Werner Steurer, Fabian Winder, Bianca Metzler, und Theresia Moosbrugger verabschiedeten sich und wünscht dem Neuen Vorstand alles Gute und ein Gutes zusammen arbeiten.

Obmann: Thomas Troy

Leiterin: Bianca Metzler

Obmann Stellvertreter: Johannes Flatz

Leiterin Stellvertreterin: Miriam Simma

Kassier: Fabian Winder

Schriftführerin: Veronika Kohler





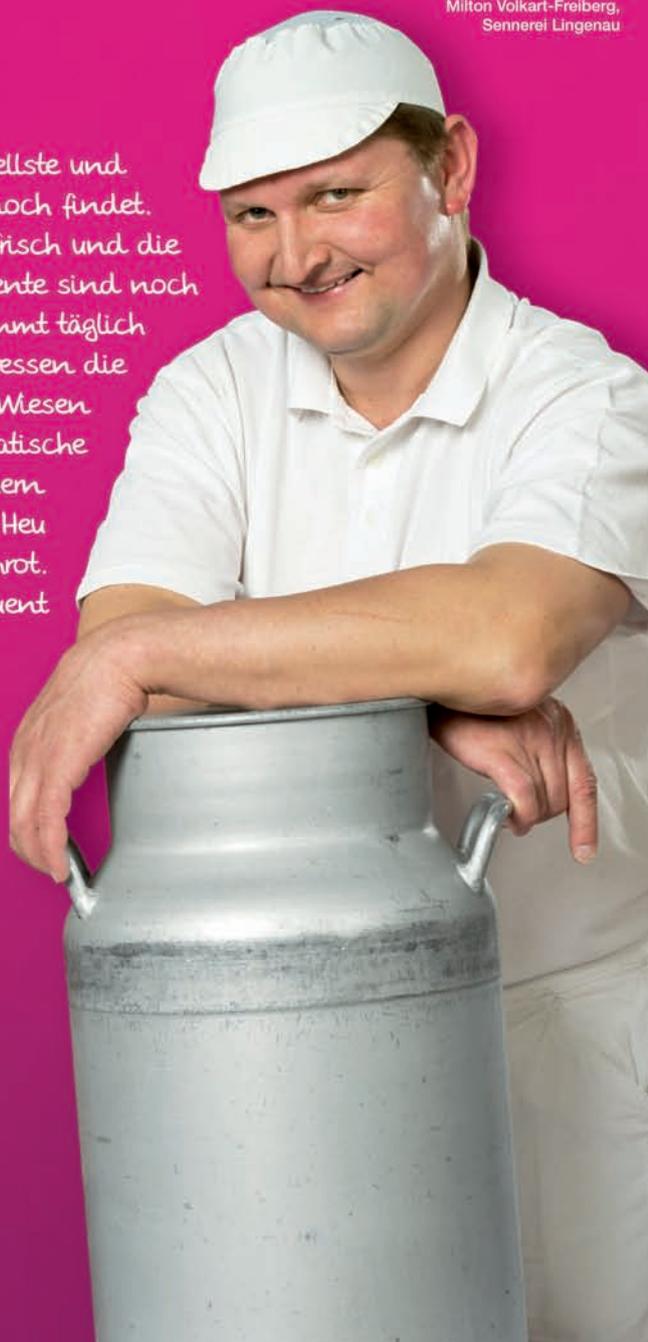
B'sundrig.

Milch so wie früher



Milton Volkart-Freiberg,
Sennerei Lingenau

Frische Heumilch ist die traditionellste und naturnahste Milch, die man heute noch findet. Weil sie so ist wie früher: rein und frisch und die wichtigen Vitamine und Spurenelemente sind noch enthalten. Sutterlüty's Heumilch kommt täglich frisch aus dem Bregenzwald. Hier fressen die Kühe im Sommer auf artenreichen Wiesen und Alpen frisches Gras und aromatische Kräuter. Im Winter füttern die Bauern ausschließlich sonnengetrocknetes Heu und mineralstoffreichen Getreideschrot. Auf gärendes Silofutter wird konsequent verzichtet. Das macht Sutterlüty's Heumilch so b'sundrig aromatisch, rein und wertvoll. B'sundrig frisch ist Sutterlüty's Heumilch übrigens auch. Sie kommt innerhalb von 24 Stunden vom Bauernhof in Ihren Ländlemarkt.



Exklusiv bei

Sutterlüty
IHR LÄNDELMARKT

Aktuelle Termine im Überblick ...

		Datum	Uhrzeit	Ort
Leiblachtal	Weihnachtsfeier im Herz-Jesu Heim	11.12.11		Lochau
Klostertal	Rodelabend und Hüttengaudi beim Brunellawirt	30.12.11	18:00	St. Gallenkirch
Montafon und Innermontafon	Nachtrodeln mit Käsknöpfele	05.01.12		St. Gallenkirch
Klostertal	Fahrt zum Landjugend Ball Wenus	07.-08.01.12		Tirol, Pitztal
Leiblachtal	Tanzkurs	13.01.11		Leiblachtal
Vorarlberg	Kurs: Facebook, youtube und ich	19.01.12	20:00-22:30	Ludesch, Gemeindezentrum
Leiblachtal	Tanzkurs	20.01.12		Leiblachtal
Bregenzerwald	Ball - Wäldar ka nüd jedar sin	21.01.12	20:00	Andelsbuch
Leiblachtal	Tanzkurs	27.01.12		Leiblachtal
Walgau	Ausflug nach Ischgl	28.01.12		Ischgl
Leiblachtal	Tanzkurs	03.02.12		Leiblachtal
Vorarlberg	Landesbauernball	11.02.12		Wolfurt
Vorarlberg	Redaktionsschluss LJ Zeitung 01_2012	27.02.12		Vorarlberg
Vorarlberg	Kurs:E-Mail Marketing	06.03.12	20:00-22:30	Hohenems
Vorarlberg	Hofübergabe Seminar	10.03.12		Hohenems
Vorarlberg	Kurs: E-Mail Marketing	13.03.12	20:00-22:30	Hohenems
Österreich	Frühjahrstagung	22.-24.03.12		Wien
Walgau	Jahreshauptversammlung	25.03.12		Frastanz
Vorarlberg	Kurs: E-Mail Marketing	27.03.12	20:00-22:30	Hohenems

Neumitglieder

Natalie Alber	Sulzberg	Joelle Leitner	Andelsbuch
Andreas Bader	Langenegg	Julian Mangeng	Bartholomäberg
Eduard Bader	Andelsbuch	Patrizia Martin	Fontanella
Sonja Bargehr	Silbertal	Johannes Mathis	Bartholomäberg
Julia Berthold	Braz	Sabine Maurer	Sulzberg
Laura Braun	Bartholomäberg	Anna Maria Meixner	Gargellen
Nadja Brunner	Sulzberg	Larissa Metzler	Bezau
Sascha Burtscher	Vandans	Michael Mittelberger	Lauterach
Benjamin Degasper	Eichenberg	Richard Mohr	Bezau
Marcel Dünser	Bezau	Magdalena Nasahl	Satteins
Michael Eienbach	Möggers	Sandra Neumeyer	Schruns
Philipp Fessler	Eichenberg	Marcel Pfefferkorn	Marul
Klara Feuerstein	Dornbirn	Sabrina Pfefferkorn	Marul
Nicole Feurle	Sulzberg	Birgit Rothstein	Ludesch
Alexander Fijatkowski	Nüziders	Simone Schelling	Egg
Franziska Fink	Sulzberg	Daniela Schoder	St. Gallenkirch
Kathrin Ganahl	Tschagguns	Christian Sieber	Kennelbach
Korinna Ganahl	Bartholomäberg	Maria Spettel	Andelsbuch
Simon Gorbach	Eichenberg	Christina Stadelmann	Sulzberg
Christoph Grafenauer	St. Gallenkirch	Philipp Stadelmann	Sulzberg
Mathias Grafenauer	St. Gallenkirch	Oliver Steiner	Sulzberg
Simon Haller	Sulzberg	Florian Stemer	Schruns
David Heidegger	Möggers	Philipp Stocker	Gaschurn
Robert Hiller	Egg	Katharina Stoss	Dornbirn
Stefan Hopfner	Sulzberg	Patrick Tschofen	Gortipohl
Doris Kaufmann	Dornbirn	Anna-Katharina Türtscher	Sonntag
Katharina Kaufmann	Marul	Dominik Vinzenz	Bludenz
Fabian Kirmair	Sulzberg	Anja Wachter	Riefensberg
Simone Kohler	Mellau	Leander Wittwer	Gaschurn
Stefanie Kohler	Schwarzenberg	Sabrina Österle	Sulzberg
Sabrina Lampl	St. Gallenkirch		

Landes-Bauernball
Bauernpracht in der Tracht

Sie sind recht herzlich eingeladen!

Samstag 11. Februar 2012
Cibus, Wolfurt

Beginn: 20:00 Uhr
Einlass: 19:30 Uhr
Musik: Zillertal Power
Vorverkauf: EUR 9,-
Abendkasse: EUR 10,-

Die Karten sind in allen Raiffeisenbanken erhältlich. Keine Platzreservierung!
Infos unter T 05574/400-130

Auf Ihr Kommen freuen sich:
Landjugend Jungbauernschaft
Bäuerinnenorganisation
Landwirtschaftskammer

Für Abwechslung sorgen lustige Showeinlagen.



„Grüner Planet - Buntes Österreich“

Glosse

Ressourcen der Welt und Integration in Österreich stellen die Schwerpunktthemen der Landjugend für das Jahr 2012 dar. Mit diesen Themen wollen wir auf die Verteilung und die Bedeutung der Ressourcen auf unserem Planeten hinweisen und auf die sinnvolle Nutzung sowie die Schonung unserer Rohstoffe aufmerksam machen. Integration wird immer mehr zum Schlagwort in Österreich, auch uns ist es wichtig, Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren und Integration in Österreich zu leben.

Bei der Herbsttagung der Landjugend starteten die Funktionäre und Mitarbeiter der einzelnen Bundesländer in ein neues Arbeitsjahr. Die Tagung brachte neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich. Mit den Themen gemeinsames Bildungsziel, Schwerpunktthemen und Projektwochenende wurden neue Richtungen für das kommende Jahr diskutiert und beschlossen.

Ein ganz besonderes Highlight der Landjugend Österreich stellt das österreichweite Projektwochenende dar. Dies wurde bei der Herbsttagung genauer besprochen und wird 2012 erstmals umgesetzt. Anfang September werden sich über 250 Landjugendgruppen in ihren Gemeinden gemeinsam engagieren. Die Landjugend hat somit die Chance zu zeigen, welchen Stellenwert wir im ländlichen Raum einnehmen und wie wichtig es ist, dass wir im ländlichen Raum Zeichen setzen. Somit dürfen wir allen Landjugendmitgliedern ein spannendes, abwechslungsreiches Landjugendjahr mit vielen Herausforderungen und tollen Projekten wünschen.

Es wäre toll, wenn viele von euch beim Projektwochenende Anfang September dabei sind! Wir freuen uns auf euch

TINA und MARKUS

BestOf11

Die Landjugend prämiiert die ehrenamtlichen Spitzenleistungen ihrer Mitglieder



„BestOf11“ hieß es am 25. November im Kulturzentrum K4 in Kilb, Niederösterreich. Die Landjugend feierte gemeinsam mit rund 450 Mitgliedern aus ganz Österreich den Abschluss des sehr erfolgreichen vergangenen Arbeitsjahres. Besonderes Highlight des Events war die Prämierung der 37 besten Landjugend-Projekte Österreichs sowie die Verleihung des begehrten Landjugend-Awards an die TJB/LJ Kufstein.

„Großes geschieht dort, wo jemand mehr tut als er muss!“

Wie viel Großes in der Landjugendarbeit geleistet wird, stellten die 31 Regional- und sechs Landesprojekte, die zur Bundesprojektprämierung 2011 eingereicht wurden, unter Beweis. In mehr als 40.000 Arbeitsstunden zeigten die Landjugend-Mitglieder im Jahr 2011 soziales Engagement, Einsatz für die eigene Region und Bewusstsein für den Erhalt von Traditionen und Bräuchen. Im Rahmen von BestOf11 wurden die besten Landjugend-Projekte Österreichs in den Kategorien Bronze, Silber und Gold prämiert. Der begehrte Landjugend-Award ging heuer an die TJB/LJ Kufstein, Tirol, mit ihrem Sozialprojekt „Zusammen helfen - mitanond für an guat'n Zweck“.

Beschreibungen zu allen 37 Projekten sowie einen Einblick in die Landjugendarbeit sind in der Broschüre „Best of Landjugend“ nachzulesen.

„Zusammen helfen - Mitanond für an guat'n Zweck“ gewinnt Landjugend-Award

Sich mit vielseitigen Aktionen für das Wohl der Mitmenschen einsetzen - die TJB/LJ Kufstein statuierte mit ihrem umfassenden Projekt ein deutliches Exempel dafür, was gelebtes Engagement bedeutet. Ein Einsatz, der mit dem Landjugend-Award belohnt wurde. Neben einem Sozialfonds, der ins Leben gerufen wurde und sich aus jenen Erlösen zusammensetzt, die im Rahmen von TJB/LJ-Veranstaltungen erzielt wurden,

unterstützten die Jugendlichen den Verein „Pro Juventute“. Der Verein führt in Kirchbichl zwei Häuser: Die Jugendlichen arbeiteten beispielsweise bei den Umbauarbeiten eines Hauses mit, halfen beim Abriss des alten Traktes, bei Maurer- und Zimmererarbeiten und beim Fliesenlegen. Der gesamte Betrag des Sozialfonds kommt übrigens der Kinderkrebshilfe zugute.

Bildung bringt uns weiter!

Nicht nur für die ausgezeichneten Projekt-Teams wurde „BestOf11“ zu einem besonderen Abend, sondern auch für die 31 Absolventinnen und Absolventen des zertifizierten Weiterbildungslehrgangs für Spitzenfunktionäre „aufZAQ“, die ihre Zertifikate von Präsident Schultes erhielten. Den „Land-



AbsolventInnen des Promotor-Lehrganges 2011



Ehrung der Waldbotschafter durch Agrarlandesrat Stephan Pernkopf

jugend-Promotor“ - Lehrgang für hauptamtliche Landjugend-Führungskräfte - konnten heuer zehn Landjugend - Referentinnen und -Referenten erfolgreich abschließen. Auch sie erhielten dafür im Rahmen des Abschlussevents ihre Zertifikate.

Große Freude herrschte auch bei den vom BMLFUW ernannten WaldbotschafterInnen, die für ihr Engagement rund um den „Lebensraum Wald“ ausgezeichnet wurden. Stellvertretend für Bundesminister Nikolaus Berlakovich überreichte Agrarlandesrat Stephan Pernkopf die Waldbotschafter-Urkunden.

Im Anschluss an den Festakt wurde das erfolgreiche Landjugend-Jahr mit musikalischer Umrahmung der Band „Grandma's Chocolate Cake“ gefeiert.



31 Spitzenfunktionäre aus sechs Bundesländern absolvierten 2011 die aufZAQ-Ausbildung.





Landjugend startet in ein neues Arbeitsjahr

Mitte Oktober fand im oberösterreichischen Mondsee die dreitägige Herbsttagung der Landjugend Österreich statt. An diesen Tagen trafen sich die Landesfunktionäre und die hauptamtlichen Landjugend-MitarbeiterInnen aus allen Bundesländern um über die Zukunft der Landjugend zu diskutieren.

Projektwochenende

Am Donnerstag wurden die Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Projektwochenende besprochen und fixiert. Danach wurde noch kreativ nach einem Dachnamen für ganz Österreich gesucht. Dies war eine echte Herausforderung, doch nach einer spannenden Ideensammlung und Diskussion wurde ein gemeinsamer Name gefunden, der für alle passt. Im kommenden Jahr stellt sich die

Landjugend der Aufgabe an einem Wochenende gemeinsam möglichst viele Projekte umzusetzen. An diesem Vorhaben wird nun weiter gearbeitet und wir freuen uns schon auf ein spannendes Projektwochenende im September 2012.

Jahresthema 2012 „Grüner Planet - Buntes Österreich“

Am Freitag beschäftigten wir uns mit dem neuen Jahresschwerpunkt der Landjugend „Grüner Planet - Buntes Österreich“. Unter diesem Titel setzt sich die Landjugend im Jahr 2012 mit den Themen natürliche Ressourcen der Welt und Integration auseinander. Natürliche Rohstoffe in Österreich und der Welt: wie können wir in Zukunft unsere Ressourcen schonen und Energie oder Rohstoffe einsparen? Gibt es Möglichkeiten unsere Rohstoffe und Reserven sinnvoll zu nutzen und wie ist dies umsetzbar? Zum Thema Integration informierte uns Mag. Doris Staudinger vom Österreichischen

Integrationsfonds und auch Sebastian Kurz, Staatssekretär für Integration, gab uns einen Input über aktuelle Informationen zu diesem Thema und beantwortete unsere Fragen.

Generalversammlung

Bei der Generalversammlung der Landjugend Österreich gab es am Freitagabend einen Rückblick über das vielfältige Jahr 2011 und am Samstag einen Ausblick für das nächste Jahr. Johannes Wieser legte sein Amt als Bundesleiter-Stellvertreter zurück. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für seine tolle Mitarbeit bedanken! Um weiterhin im Bundesvorstand gut arbeiten zu können wurde Andreas Duller aus Kärnten zum Stellvertreter gewählt und Paul Grimming aus Salzburg ergänzt das Team als kooptiertes Mitglied. Der Bundesvorstand freut sich schon auf ein spannendes, arbeitsreiches und intensives Landjugendjahr!

Die Mitglieder des Bundesvorstandes der Landjugend 2012



Markus Zuser

Funktion: Bundesleiter
Herkunft: Hürm/Bezirk Maknk/Niederösterreich
Beruf: Bankangestellter bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
Aufgaben: Pflügen, Vertretung in der PRÄKO (Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammer Österreich), Moderation, Bundesländerbetreuung (Burgenland, Niederösterreich)
Ziel: Die bundesweite Medienpräsenz der Landjugend stärken und mit der Landjugendarbeit den ländlichen Raum nachhaltig gestalten!
Motto: „Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum.“



Tina Mösenbichler

Funktion: Bundesleiterin
Herkunft: Feldkirchen bei Mattighofen/Bezirk Braunau/OÖ
Beruf: HS-Lehrerin in Ostermiething
Aufgaben: 4er-Cup, Genussolympiade, Texte verfassen, Broschüren gestalten, Moderation, Bundesländerbetreuung (Vorarlberg)
Ziel: Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern forcieren, Umsetzung des Projektwochenendes, Weiterentwicklung und Verbesserung der aufZAQ-Ausbildung, ...
Motto: „Sollst wirken und streben, als würdest du ewig leben, und wiederum die Welt ansehen, als müsstest du morgen von ihr gehen.“



Daniela Baumgartner

Funktion: Bundesleiterin-Stellvertreterin
Herkunft: Scheib/Bezirk Ottenschlag/Niederösterreich
Beruf: Referentin im Finanzministerium
Aufgaben: Bundesjugendvertretung, Agrarolympiade, Moderation, LJ-Reloaded, Bundesländerbetreuung (Oberösterreich und Wien), ...
Ziel: tolle Vermarktung des österreichischen Projektwochenendes, Sponsoren für die Landjugend gewinnen, Marke Landjugend weiterentwickeln, ...
Motto: „Du findest den Weg nur, wenn du dich auf den Weg machst!“



Andreas Duller

Funktion: Bundesleiter Stellvertreter
Herkunft: Gariusch bei Griffen/Bezirk Völkermarkt/Kärnten
Beruf: Außendienstmitarbeiter
Aufgaben: Mähen, Forst, Reden, Bundesländerbetreuung (Salzburg, Steiermark), ...
Ziel: Die Jugendarbeit und Gemeinschaft in Österreich fördern, Kontaktpflege, Weiterentwicklung des Agrarbereichs
Motto: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“



STEYR setzt auf Natural Power

- Profi 4135 Natural Power besitzt speziellen Mono Fuel Motor und punktet mit Energie-Effizienz und sauberen Abgasen
- Ideales Antriebskonzept für landwirtschaftliche Betriebe mit Biogas-Produktion

Saubere Alternative zum Dieselmotor

Der neue STEYR Profi 4135 Natural Power besitzt hierzu einen speziellen Mono Fuel CNG Motor.

Die innovative Motorentechnik liefert Fiat Power Train mit dem für Transportfahrzeuge entwickelten Turbomotor für den monovalenten Betrieb mit CNG (Compressed Natural Gas). Der neue Erdgas-STEYR Profi verfügt über einen 3,0 Liter Vierzylindermotor mit 100 kW / 136 PS Leistung bis 105 kW / 143 PS Maximalleistung und einem maximalen Drehmoment von 542 Newtonmeter. Die Gasbevorratung erfolgt in neun einzelnen Gasbehältern, die zusammen 300 Liter Gas beinhalten.

Nachhaltiges Antriebskonzept für die Landwirtschaft

Für den Einsatz von monovalenten Erdgasaktoren (oder aufbereitetes Biogas) in der Landwirtschaft spricht eine Reihe von Argumenten. Dies sind neben deutlich geringeren Betriebskosten vor allem Umweltaspekte. Methan ist der kohlenstoffärmste Brennstoff und verbrennt geruchsfrei und mit deutlich geringeren Emissionen, insbesondere mit bis zu 99 Prozent weniger Feinstaubemissionen.

Der neue STEYR Profi wird als Vorserienmodell präsentiert. Die Markteinführung ist für 2015 geplant.

Details findest du auf www.steyr-traktoren.com

www.landjugend.at



Paul Grimmig

Funktion: Kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand

Herkunft: Mariapfarr/Bezirk Lungau/Salzburg

Beruf: Disponent Maschinenring Lungau

Aufgaben: Bundesagrarkreis, Agrarpolitische Seminare, 4er-Cup, ARGE Bergbauern, Moderation, Bundesländerbetreuung (Tirol, Kärnten), ...

Ziel: Schnelles Einarbeiten ins neue Team, Ideen und Vorschläge einbringen, Aufgabenbereiche fördern, ...

Motto: „Geht nid - gibt's nid!“

Abschied



Danke Johannes Wieser

Nach insgesamt mehr als zehn Jahren Funktionärslaufbahn beendete Johannes Wieser im Rahmen der Bundesherbsttagung seine aktive Landjugend-Vorstandskarriere.

Hiermit möchten wir uns nochmals für deine Zeit bedanken, die du mit der Landjugend verbracht hast und die Landjugend weiterentwickelt hast. Für deine Zukunft alles, alles Gute!



Frohe Weihnachten und alles Gute für 2012

wünscht euch die Landjugend Österreich



Jetzt bewerben!
www.maschinenring.at/personal

„Mein Job ist so vielseitig wie ich.“

Zeitlich begrenzt ausprobieren, welcher Beruf der richtige ist? Der Maschinenring macht's möglich. Gern auch in der Zeit vor dem Grundwehrdienst oder Studienbeginn.

Du bist motiviert, flexibel und hast was drauf? Wie auch immer deine Zeitressourcen oder Pläne aussehen: Wir haben den passenden Job für dich.

Infos und Bewerbung bei deinem regionalen Ansprechpartner, auf Facebook oder unter www.maschinenring.at/personal

 www.facebook.com/maschinenring.personal

maschinenring.at

Die besten Mitarbeiter im Land. 
Flexibel. Verlässlich. Mit Handschlagqualität.

Wissen macht fit für die Zukunft

Die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft ändern sich und auch die österreichischen Bäuerinnen und Bauern sind ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Betriebe müssen sich immer wieder neu positionieren und auf die Zukunft vorbereiten. Heute braucht man Unternehmergeist und wirtschaftliches Denken, um seinen Hof erfolgreich führen zu können. Ein moderner Bauer muss heute wie ein multifunktionaler Unternehmer auftreten. Eine moderne Bäuerin wie eine multifunktionale Unternehmerin.



Fundiertes Fachwissen ist wichtig

Heute sind Landwirtinnen und Landwirte UnternehmerInnen. Es geht um Wettbewerbsfähigkeit und darum den immer größer werdenden Anforderungen - wie etwa Produktivitätssteigerung und Effizienzverbesserung - gerecht zu werden. Dies ist nur mit fundiertem Fachwissen und Persönlichkeitsbildung möglich.

Grüne Matura an den zwölf HLFS

Entscheidet man sich gleich nach der Pflichtschule für eine agrarische Ausbildung, stehen dafür zwölf höhere land- und forstwirtschaftliche Fachschulen (hlfs) bereit - je nachdem wo man seinen persönlichen Schwerpunkt setzen möchte. Das vielfältige Angebot geht von Agrar- und Forstwirtschaft über Ernährungsfragen bis hin zum Umweltbereich.

Heute haben diese Schulen - die jeweils mit Matura abschließen - einen starken europäischen und internationalen Bezug. Über SchülerInnenaustausch und Aus-

landsaufenthalte, organisiert durch die Landjugend, können die Schülerinnen und Schüler Verständnis für andere Kulturen entwickeln.

Umfassende Ausbildung eröffnet ein weites Berufsfeld

Will man nicht oder noch nicht den elterlichen Betrieb übernehmen, hat man nach Abschluss der Schule vielfältige Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel die Betriebsleitung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes oder Managementfunktionen in agrarischen Verbänden übernehmen und hat darüber hinaus auch Berufschancen in Umweltverbänden, Naturparks, im Regionalmanagement sowie im Tourismus.

Alternative lfs

Will man schon „schneller“ ans Ziel kommen, so sind die dreijährigen land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen (lfs) eine gute Alternative zu den hlfs. Etwa 100 Standorte stehen in Österreich zur Verfügung. Dabei geht es um die



Vermittlung eines fundierten Fach- und Allgemeinwissens und auch um handwerkliche Fähigkeiten. Auch die Persönlichkeitsentwicklung kommt dabei nicht zu kurz. Je nach Interesse stehen hier verschiedene Schwerpunkte zur Verfügung - angefangen von Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft über Garten- Obst- und Weinbau bis hin zu Forst- und Pferdewirtschaft.

Nach Abschluss der Fachschule kann man einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb selbstständig führen bzw. eine andere verantwortungsvolle Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft ausüben. Die Ausbildung ersetzt auch die Facharbeiterprüfung in der Hauptfachrichtung, wenn man eine mindestens einjährige landwirtschaftliche Praxis nachweisen kann. Außerdem ist man nach Abschluss auch zur Meisterprüfung sowie zur Berufsreifeprüfung zugelassen. Hat man nach Absolvierung der Fachschule noch Lust, sein Wissen zu vertiefen, so kann man im Anschluss einen Aufbaulehrgang einer hlfs besuchen.

Karriere mit Lehre

14 reguläre Lehrberufe stehen derzeit im Bereich der Land- und Forstwirtschaft zur Auswahl. In allen 14 Berufen können Meisterausbildungen durchgeführt werden. Der Meisterbrief bildet die höchste Stufe der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Auch hier werden wichtige Kompetenzen im Fachbereich wie auch im unternehmerischen Handeln gelehrt. Die Ausbildung zur Meisterin bzw. zum Meister wird mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Diese berechtigt, selbst Lehrlinge in der Landwirtschaft auszubilden und ersetzt die gewerbliche Unternehmerprüfung.

Lehre

Seminare

Hochschule

boku

hlfs

lfs



„Besonders gefallen hat mir die große Palette aus verschiedenen Themenbereichen und Spezialisierungsmöglichkeiten aus denen man im Rahmen der Vorgaben des Studienplans wählen konnte. Neben der fundierten agrarischen Ausbildung, bietet die Boku viele Vorteile für Studierende, wie z.B. die gute Betreuung durch das wissenschaftliche Personal oder aber auch das familiäre Klima einer relativ überschaubaren Uni.“

BERNHARD REBERNIK
BOKU Absolvent

Matura - was nun?

Die Universität für Bodenkultur (BOKU) ist die einzige Universität in Österreich, die agrarische Studien anbietet. Sie versteht sich als Lehr- und Forschungsstätte für erneuerbare Ressourcen. Auch hier ist das Angebot breit gefächert: Agrarwissenschaften, Phytomedizin, Holztechnologie, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Landschaftsplanung und viele andere Fächer stehen zur Auswahl. Insgesamt stehen neun Bachelorstudien und 20 Masterstudien zur Verfügung. Auch ein Doktoratsstudium kann an das Masterstudium angehängt werden.

Findet man Gefallen am Unterrichten und möchte trotzdem seinen Wurzeln treu bleiben, ist die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik eine ideale Ausbildungsstätte. Sie ist das Zentrum für die LehrerInnen- und BeraterInnenbildung in land- und forstwirtschaftlichen sowie umweltpädagogischen Berufsfeldern. Abgeschlossen wird jeweils mit dem Bachelor of Education (BEEd), ein Masterstudium kann angeschlossen werden. Die Hochschule ist weiters eine Drehscheibe im agrarischen und umweltpädagogischen Fort- und Weiterbildungsbereich für LehrerInnen und BeraterInnen in Österreich. Neben den Vollzeitstudienpro-

grammen der Agrar- und Umweltpädagogik wird auch ein berufsbegleitendes Bachelorstudium angeboten.

Außerschulische Bildung

Will man sich neben der Schulbank weiterbilden, kann man immer wieder verschiedene Seminare der Landjugend und des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) besuchen.

www.agrarumweltpaedagogik.at
<http://hlfs.schule.at>
www.boku.ac.at

Absolvent

Info

Wie komme ich zu meinem Ing. Titel?

Die Standesbezeichnung Ingenieur/in kann auch an Absolventen/ Absolventinnen höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten verliehen werden. Die Voraussetzungen für die Erlangung der Standesbezeichnung „Ingenieur/in“ sind die erfolgreiche **Ablegung der Reife- und Diplomprüfung** an einer inländischen höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt und die Absolvierung einer mindestens **dreijährigen fachbezogenen Praxis**. **Zu richten ist der Antrag an das Lebensministerium.**



www.landjugend.at

Wir können alle voneinander lernen



Er ist jung, voller Tatendrang und mag Herausforderungen: Sebastian Kurz, der im April 2011 zum ersten und jüngsten Staatssekretär für Integration ernannt wurde, hat viel vor, um das kulturelle Miteinander in Österreich zu verbessern und Toleranz auf- bzw. Vorurteile abzubauen. Im Landjugend-Interview erzählt er, was ihm an der politischen Arbeit am besten gefällt, wie er mit Kritik umgeht und warum gesellschaftliche Buntheit so wichtig ist.

Du bist einer der jüngsten Staatssekretäre, die Österreich je hatte. War die Politik schon immer ein Berufswunsch?

Ich habe mit 16 in der Jungen ÖVP begonnen, weil ich was tun wollte, etwas gestalten wollte - vor allem ehrenamtlich und in meiner Freizeit. Nach und nach habe ich dann gesehen, dass es mir Spaß macht, politisch aktiv zu sein und gestalten zu können. Berufswunsch war es aber keiner - neben dem ehrenamtlichen Engagement und meinem Studium, habe ich auch andere Berufsfelder kennengelernt. Ich freue mich, jetzt als Staatssekretär tätig sein zu dürfen - bin aber überzeugt, dass ich noch Erfahrungen in vielen Berufen machen werde.

Hast du dir die politische Arbeit so vorgestellt?

Ich lerne das Arbeiten im politischen Umfeld seit ungefähr acht Jahren kennen, immer in unterschiedlichen Gremien

- sei es in der Jungen ÖVP, sei es im Wiener Gemeinderat oder in der Bundesregierung. Vieles gefällt mir sehr gut, an manche Abläufe muss man sich gewöhnen, einiges kann man auch verändern. Das ist das, was mir am meisten gefällt: Die Politik ist kein starres System, man lernt ständig dazu und steht jeden Tag vor einer neuen Herausforderung.

Du hast dir ein engagiertes Programm für die nächsten Jahre vorgenommen: So sollen beispielsweise unter dem Motto „Zusammen Österreich“ 100 IntegrationsbotschafterInnen in den Schulen helfen, Vorurteile abzubauen. Kann man Toleranz lernen?

Einer der Integrationsbotschafter, Serge Falck, hat bei einem Schulbesuch dazu einen sehr guten Hinweis gegeben: Es heißt ja, man übt Toleranz. Ich bin überzeugt, dass jeder und jede Toleranz üben soll und tolerant sein kann - Menschen mit und ohne Migrationshintergrund müssen da an sich arbeiten. Man muss dazu



Copyright der Bilder: (c) BMI/A. Tuma

Steckbrief

Name:	Sebastian Kurz
Alter:	25
Sternzeichen:	Jungfrau
Hobbys:	Tennis, Laufen, Radfahren, Lesen
Lieblingspflanze:	Rose

aber Vorurteile abbauen, miteinander reden und thematisieren, was einem ungewohnt ist oder auch Angst macht. Unser Projekt zielt genau darauf ab, wir wollen Toleranz üben, Vorurteile abbauen - vor allem aber auch Motivation unter jungen Menschen mit Migrationshintergrund schaffen, etwas zu tun, einen Beitrag zu leisten und in Österreich ihren Weg zu machen.

Als Politiker ist man Kritik von allen Seiten ausgesetzt. Wie lernt man, damit umzugehen und sich eine „dicke Haut“ zuzulegen?

Kritik an der Sache ist völlig in Ordnung, gehört dazu und nehme ich sehr gerne an. Wenn es aber um persönliche Beleidigungen oder rein destruktive Äußerungen geht, steige ich nicht darauf ein - das hat nichts mit meiner Aufgabe in der Politik zu tun. Ist zwar schwierig, aber ich glaube, man muss die Politik mehr und mehr versachlichen, das ist ein erster Schritt.

Die Landjugend wird sich 2012 mit dem Schwerpunkt „Grüner Planet - Buntes Österreich“ intensiv auseinandersetzen und sich besonders mit „Integration“ beschäftigen. Was kann Österreich von dieser Buntheit lernen?

Ich bin überzeugt, dass jeder und jede, der oder die in Österreich leben will und etwas leistet - egal ob in der Schule, im Job oder im Verein - ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist. Jeder und jede bringt sein Stück Geschichte mit, das ist gut so - so können wir alle voneinander lernen und unseren Horizont erweitern.

Verstärkt möchte die Landjugend die Herausforderungen und Chancen von Integration erarbeiten. Welchen Stellenwert misst du dieser nachhaltigen Vorbildfunktion bei?

Jeder Beitrag für das Gelingen von Integration ist wichtig und hat einen gleich hohen Stellenwert. Ich freue mich, dass die Landjugend als große Jugend-

organisation dabei ist, wenn es darum geht, Integration zu diskutieren, vor allem aber auch Integration vor Ort möglich zu machen.

Abschließend eine private Frage: Du studierst Jus. Bleibt dafür im Moment noch Zeit?

Momentan konzentriere ich mich auf meine Aufgabe als Integrationsstaatssekretär. Das Studium will ich aber auf alle Fälle abschließen, sobald ich wieder Zeit dafür habe - es fehlen mir nur noch die letzten paar Prüfungen.

www.integration.at

www.landjugend.at

Einkommenschance Wald

„Investition in Bildung bringt die besten Zinsen“, dieser Ausspruch von Benjamin Franklin hat bis heute seine Gültigkeit. Professionelle Betriebsführung ist zweifelsfrei ohne eine fundierte Ausbildung nicht machbar. Innovationen im technischen Bereich, geänderte Rahmenbedingungen bei Produktion oder auf den Absatzmärkten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse hatten und haben immer Einfluss auf die Arbeit auf dem Hof oder im Wald.



Die Maßnahmen werden individuell auf das Betriebsziel angepasst.

Eine der größten Herausforderungen ist dabei für BetriebsübernehmerInnen oder Jungbäuerinnen und Jungbauern die Ausrichtung des eigenen Betriebes für die Zukunft. Wie kaum in einem anderen Wirtschaftszweig sind in der Land- und Forstwirtschaft - in aller Regel Familienunternehmen - die Planungszeiträume an Generationen gebunden, die den

Betrieb führen. Umso wichtiger wird die unternehmerische Kompetenz der BetriebsführerInnen, denn die Rahmenbedingungen ändern sich ständig. Laut Grünem Bericht besitzen rund 80 % der landwirtschaftlichen Betriebe auch Wald. Ein näherer Blick auf den Betriebszweig Forstwirtschaft lohnt sich also.

Wald zielgerichtet nutzen

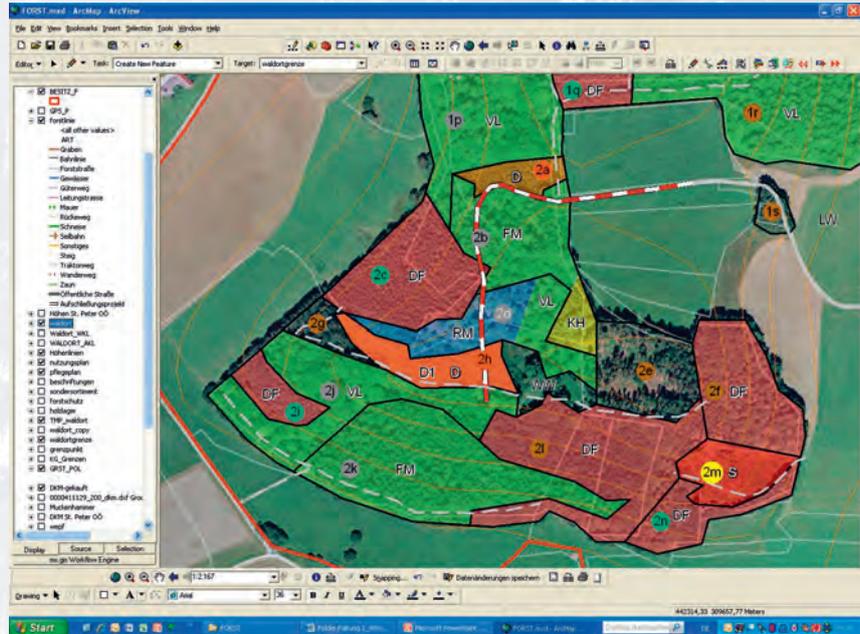
Der Wald bietet gegenüber landwirtschaftlichen Kulturen den Vorteil, dass Maßnahmen zur Verjüngung, Pflege oder Ernte des Waldes nicht jährlich durchgeführt werden müssen, wie das etwa bei Ackerkulturen oder Grünland notwendig ist. Damit kann der Betriebszweig Wald sehr flexibel bewirtschaftet werden. Die

Praxis zeigt jedoch, dass der fehlende Zwang zur Maßnahmensetzung oft dazu führt, dass der Wald sehr extensiv bewirtschaftet wird. Erntemaßnahmen sind oft an Investitions- oder Holzbedarf gebunden, wenn zum Beispiel der Stallbau oder die Anschaffung von Maschinen notwendig ist. Nicht selten



werden Teilbereiche des landwirtschaftlichen Betriebes durch die Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung quersubventioniert. Pflegemaßnahmen bleiben dabei oft auf der Strecke, zum Nachteil der wirtschaftlichen Produktionskraft des Waldes.

Doch wie viel des Potenzials, das der Wald für das Betriebseinkommen bietet,



Waldflächen übersichtlich graphisch dargestellt.

wird genutzt? Diese Frage wurde unter anderem in einer Umfrage unter bäuerlichen WaldbesitzerInnen gestellt. Rund 70 % der Befragten gaben an, den Zuwachs auszunutzen und damit nicht mehr nutzen zu können oder zu wollen. Ein erheblicher Teil gab an, nicht zu wissen, wie viel des Zuwachses genutzt wird. Die Ergebnisse der Österreichischen Waldinventur (ÖWI) belegen regelmäßig, dass besonders im Kleinwald das Verhältnis zwischen Zuwachs und Nutzung groß ist. Von rund 50 % Nutzungsrate Anfang der neunziger Jahre hat sich dieser Wert bis 2009 zwar erhöht, mitverantwortlich dafür sind, neben der intensiven Beratung, jedoch auch die Windwurfkatastrophen in den Jahren 2007 und 2008, die hier als Zwangsnutzungen Einfluss gehabt haben. Im Prinzip ist für die waldbauliche Behandlung eines Waldes nicht die Größe entscheidend. Jeder Hektar Wald braucht regelmäßige Pflege, Durchforstungen und rechtzeitige Einleitung der Verjüngung, um leistungsstark zu sein. Die Größe des Waldes ist nur dafür entscheidend, wie viel Einkommen aus dem Betriebszweig Wald erwirtschaftet werden kann.

Waldwirtschaftsplan als Planungsgrundlage

Der Waldwirtschaftsplan ist eine professionelle Planungsgrundlage, die in jedem Betrieb vorhanden sein sollte. Im Rahmen des Strategieprozesses „Unternehmen Landwirtschaft 2020“ wird deshalb unter anderem auch ein Schwerpunkt auf die Forcierung von Waldwirtschaftsplänen gelegt. Zur Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes werden forstliche Kennzahlen wie Vorrat, Zu-

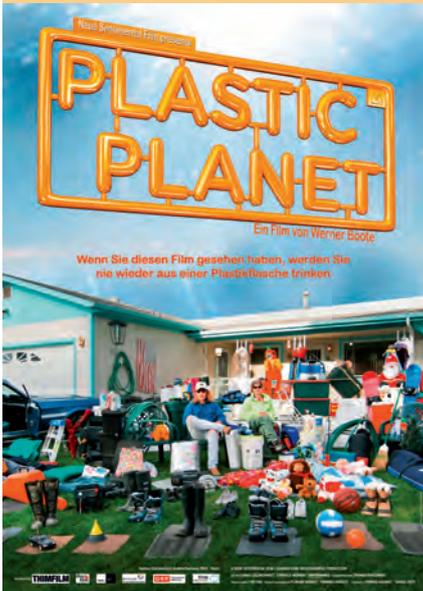
wachs, Baumartenanteile oder potenzielle Nutzungsmengen erhoben und ausgewertet. So erhalten die BetriebsführerInnen einen Maßnahmenplan, der für die nächsten 10 Jahre über Nutzungspotenzial, notwendige Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen und mögliche Nebennutzungen und Erschließungserfordernisse Auskunft gibt. Die Maßnahmen werden dabei auch nach Dringlichkeit gereiht, um die wichtigsten Maßnahmen zuerst umzusetzen. Übersichtlich auf Kartenwerken dargestellt (z.B. Luftbildern) bietet der Waldwirtschaftsplan einen kompakten Überblick über den Waldbesitz. Abhängig von den aktuellen Holzpreisen kann auch das Einkommen aus dem Wald errechnet werden. Die Maßnahmen werden dabei auch individuell an das Betriebsziel der EigentümerInnen angepasst.

Zu empfehlen ist jedenfalls, den Wald regelmäßig zu bewirtschaften, da so die Vitalität und Stabilität der Bestände gegen Windwürfe oder Borkenkäferbefall am besten verringert werden kann. Ob dabei jedes Jahr Maßnahmen gesetzt werden sollten, hängt von der Größe des Waldbesitzes ab. Kleinere Waldflächen können im aussetzenden Betrieb bewirtschaftet werden. Erhalten bleibt in jedem Fall die hohe Flexibilität, um gute Zeiten auf dem Holzmarkt zu nutzen und in schlechten Zeiten eher in die Pflege des Waldes zu investieren.

Nähere Informationen zum Waldwirtschaftsplan gibt es in den Forstabteilungen der Landwirtschaftskammern.

DI GREGOR GRILL
(Landwirtschaftskammer Österreich)

DVD-Tipp



PLASTIC PLANET

Regie: **Werner Boote**

€ 17,99

Plastik bestimmt unseren Alltag: In Europa werden jährlich 60 Millionen Tonnen produziert – eine unvorstellbare Menge, auch angesichts der Tatsache, dass es vor 40 Jahren gerade einmal fünf Millionen Tonnen waren.

Regisseur Werner Boote lässt zahlreiche internationale Experten zu Wort kommen und zeigt, dass Kunststoffe aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Ein Film, der nachdenklich stimmt und anregt, das eigene „Plastikverhalten“ gründlich zu hinterfragen. Zusatz-Infos gibt's auch auf www.plastic-planet.at.

Gewinnspiel

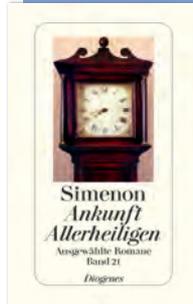
Wir verlosen 1 Exemplar des „Waldkochbuchs“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Waldkochbuch“ an: oelj@landjugend.at oder an unsere Postadresse: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien

Viel Spaß beim Nachkochen!

www.landjugend.at

Buch-Tipp



**ANKUNFT
ALLER-
HEILIGEN**
Georges Simenon

Diogenes
ISBN:
978-3-257-24121-1
336 Seiten
€ 9,30

Genau zu Allerheiligen kommt der junge Gilles in der Heimatstadt seiner verstorbenen Eltern an. Seine Verwandten hat er noch nie gesehen, kennt sie nur aus den Erzählungen und den spärlichen Briefen. Umso größer ist seine Überraschung, als er erfährt, der Universalerbe seines reichen Onkels zu sein. Rasch muss er sich in seine neue Rolle als Firmenchef einarbeiten, mit den feindlichen Drohungen seiner Familie umgehen und lernt dabei nicht nur seinen Onkel „kennen“, sondern auch Colette, ein Mädchen, das denkt wie er. Liebesgeschichte, Krimi – alles in einem Buch!

Web-Tipp

www.disco-tools.e



EUROPÄISCHES WÖRTERBUCH DER QUALIFIKATIONEN UND KOMPETENZEN

Du brauchst einen internationalen Lebenslauf, das Fachvokabular bereitet dir jedoch Schwierigkeiten? Dem wird mit „DISCO“ Abhilfe geschaffen, denn das erste Online-Wörterbuch der beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen unterstützt bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen in gleich 11 Sprachen!

Web-Tipp

www.vocalproject.eu



VOCAL PROJECT

Du möchtest deine Englisch-Kenntnisse auffrischen oder eine neue Sprachen lernen? Mit dem VOCAL Projekt (Vocationaly Oriented Culture And Language) ganz leicht: Das Wichtigste zur Landeskunde, interkulturelle Besonderheiten und natürlich Sprachentraining bereiten umfassend auf einen Auslandsaufenthalt vor. Mit Einstufungstest!

Buch-Tipp



**DAS
WEIHNACHTS-
SAMMEL-
SURIUM**
Norbert Golluch

Ars Edition
ISBN:
978-3-7607-5081-1
120 Seiten
€ 13,40

„Boxing Day“ in Großbritannien, „Le reveillon“ in Frankreich, „Julekaker“ in Norwegen – das Weihnachts-Sammel-Surium gibt Einblicke in die weltweit wichtigsten Bräuche rund um das schönste Fest im Jahr. Wie feiert man in Indien? Was kommt in Mexiko auf den Tisch? Und wo wohnen Santa Claus und Sinterklaas? Norbert Golluch beantwortet alle Fragen und gibt z.B. mit seiner Weihnachtsfilm-Hitliste tolle Tipps zum Einstimmen. Ein Muss für Xmas-Liebhaber!

Rennflair im exklusiven Landjugend Geotrac Supercup Kalender 2012

Zur 15. Auflage des Geotrac-Supercup präsentieren die Landjugend und Traktorenhersteller Lindner den streng limitierten Landjugend Geotrac Supercup Kalender 2012. Der Tiroler Fotograf Christian Vorhofer setzte die Landjugend-Models und die Geotracs von Lindner auf dem Salzburg-Ring in Szene.

Fesche Landjugend-Models, auf Hochglanz polierte Geotrac-Traktoren der Fimra Lindner und die Kulisse des legendären Salzburg-Rings sind die Zutaten für den exklusiven Landjugend Geotrac Supercup-Kalender 2012. Der Kalender, ein Gemeinschaftsprojekt der Landjugend und Traktorenhersteller Lindner, ist mit einer Auflage von 2012 Stück streng limitiert.

Rennflair von Jänner bis Dezember

Auf dem 4,5 Kilometer langen Rennkurs in Salzburg wurden die Landjugend-Models und die Traktoren vom Tiroler Fotografen Christian Vorhofer in Szene gesetzt. Make-Up Artist David Schwarz sorgte für den richtigen Look. Zwölf Monate lang kommt dabei echte Rennstimmung auf – so wie beim Geotrac Supercup.

Vorzugspreis

Der Landjugend Geotrac Supercup-Kalender 2012 kann exklusiv im Landjugend-Referat eines Bundeslandes erworben werden. Der Kalender ist zum Normalpreis von 24,- Euro erhältlich, bei einer Bestellung über die Landjugend zahlt man vergünstigte 15,- Euro.

Infos zur Bestellung des Kalenders gibt es unter www.landjugend.at!

Der Geotrac-Supercup im Internet: www.geotrac-supercup.at





Markus übergibt in Bad Ischl, gemeinsam mit den anderen Vertretern der Zukunftsgeneration der Sozialpartner, ein gemeinsames Forderungspapier an Vizekanzler Spindelegger.



Paul gratuliert dem neugewählten Landesvorstand der Landjugend Kärnten.



Die frisch gebackenen aufZAG-AbsolventInnen des Abschlussmoduls in Salzburg freuen sich über den Besuch von Tina.



Tina und Paul statten der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg beim Landestag in Hohenems einen Besuch ab.



Tina beim Besuch der Rieder Messe.



Ritteressen der Landjugend [reloaded] in Wien - Daniela ist live dabei.



„Volunteering makes your CV smile!“ - Daniela beim Autumn-Seminar der Europäischen Landjugend in Plettenberg, Deutschland.

Älplerball 2011

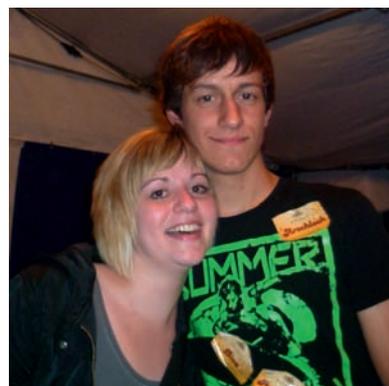
Am Samstag, den 17. September 2011 fand der traditionelle Älplerball der Landjugend Mittel- und Hinterwald im Saal der Hauptschule Au statt. Die „Alpenflitzer“ sorgten für gute Stimmung. Natürlich fand auch dieses Jahr wieder eine große Tombola mit vielen Preisen statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren und Helfer die uns beim Älplerball 2011 unterstützt haben. Der Älplerball war eine tolle Veranstaltung und in der Bar wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Ineluaga

An diesem Tag war es möglich, den Hof der Familie Rist einmal genauer anzusehen.

Für das leibliche Wohl sorgten die LJ-Leiblachtal und die Familie Rist. Die Aktion „Ineluaga“ wurde von der Landwirtschaftskammer Vorarlberg im ganzen Land organisiert und soll aufzeigen, was in der Landwirtschaft alles gemacht wird.



Schlachtparty

Auf Grund des neu gewählten Vorstandes organisierte dieser ein Fest um den Einstand gebührend zu feiern.

Als Veranstaltungsort entschieden wir uns für die Metzgerei Fesslerhof am Eichenberg woraus dann auch der Name „Schlachtparty“ entstand.

Nach einer tägigen Aufbauphase stand das Zelt, war die Bar gefüllt und die Party konnte beginnen.

Es wurde auch ein Shuttledienst eingerichtet der die Gäste zum Fest und wieder nach Hause brachte.

Nach und nach füllte sich das Zelt und somit wurde die Party ein voller Erfolg und dauerte bis in die frühen Morgenstunden.



Züchterball in Dalaas

Am 8. Oktober fand im Kristbergssaal Dalaas der Züchterball statt. Ein zünftiger Abend mit Weißwürsten und Brezeln.

Klostertal Für Unterhaltung sorgten die Madrisella Buaba aus dem Montafon. Neben dem Melkwettbewerb und dem Würfelspiel wurde erstmals die Dirndlkönigin prämiert. Als Mitternachtseinlage kam der 1. Vorarlberger Schellnerclub zu Besuch und faszinierte das Publikum mit einer tollen Showeinlage.

Ein Dank gilt allen Helfer/-innen, Züchtern, Ehrengästen und Besuchern.



Landeserntedank in der Innenstadt der Stadt Bludenz

Am 24. September fand in der Innenstadt der Stadt Bludenz der „Buramarkt“ mit den umliegenden Bäuerinnen und die Erntedank Messe mit Pfarrer Alois Erhard statt.

Klostertal Auch die Landjugend durfte einen Stand betreuen. Der Erlös im Wert von ca. 600,00 Euro kam dem Verein „Stunde des Herzens“ zugute und wurde am 4. November übergeben.



Käseolympiade

Oberland Ein toller Ausflug zur Käseolympiade nach Galtür organisierte die Landjugend Oberland. Ein Dank gilt den Organisatoren - Landjugend Oberland und dem Busfahrer Lothar, der uns sicher und pünktlich in den frühen Morgenstunden nach Hause brachte.



He juchhe ab in den Schnee

Klostertal Klein aber fein war die Runde, die sich am 27. August auf den Weg machten Karo und Christoph zu besuchen. So machten sich Florian und David nach dem Mittagessen auf in die Schweiz. Zur Melkzeit angekommen, konnten sie gleich ein bisschen mithelfen, worüber sich die zwei Älpler freuten, denn das Schneewetter hatte Spuren hinterlassen.

Mann hatte sich viel zu erzählen und so verging der Abend im Flug. Nach einem ausgedehnten Frühstück machten sie sich am Sonntag bei wunderschönem Wetter wieder nach Hause.

Erntedank in Bings

Klostertal In Bings fand eine Erntedankmesse statt, die von den Bäuerinnen des Ortes und der Landjugend organisiert wurde. Nur Produkte aus der Regionalen Landwirtschaft wurden angeboten.

Maiandacht der Landjugend Hinterwald

Hinterwald Auch dieses Jahr veranstalteten wir eine Maiandacht mit Pfarrer Pius Fässler im Heim St. Josef in Au. Wie immer war es eine sehr schöne und besinnliche Maiandacht die von der Landjugend und den Schwestern von Heim musikalisch umrahmt wurde. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die Schwestern und Bewohner vom Heim St. Josef und Pfarrer Pius Fässler

Gipfeltreff

Gipfeltreff am Donnerstag, den 18. August auf dem Dorfplatz Sulzberg.

Sulzberg

Wie jeden Sommer organisierten wir auch heuer wieder einen Gipfeltreff mit Michel und Natalie die für die nötige Unterhaltung sorget einer Weizen bar und Grill Spezialitäten starteten wir in



eine gemütlichen Abend der dann aber leider durch einen Ordentlichen Platzregen ins Wasser fiel. Trotzdem danke an alle Helfer und Gäste Ich würde sagen Auf ein neues im Nächsten Jahr.



Landjugendausflug zum Gäubodenfest nach Straubing



Dirndl, Lederhosen und wichtigsten Utensilien beim diesjährigen Ausflug der LJ-JB Sulzberg.

Sulzberg

Am Samstag früh starteten wir unseren Trip in Richtung München. Dort bewunderten wir im BMW Museum und in der BMW Welt die vielen Autos und Motorräder. Gefüllt mit tollen Eindrücken ging unsere Fahrt weiter nach Straubing. Nach einem kurzen Zwischenstopp in unserer Unterkunft sind wir auch schon

am Highlight unseres Ausfluges angelangt: dem Gäubodenfest – ein Volksfest der besonderen Art. Kaum angekommen steuerten unsre Jungs auf direktem Wege zum ersten Partyzelt. Nach längerem Kampf um einen Platz im Zelt hieß es nur mehr: Vollgas!

Am Sonntag begaben wir uns zum Weißwurstfrühstück nach Erding – nur leider gab's keine Weißwürste mehr. Nicht desto trotz fuhren wir gut gestärkt wieder in Richtung Heimat.

Sulzberg

Erntedank

Erntedank am 18. September in der Pfarrkirche in Sulzberg wir Dekorierten die Kirche mit dem was Gott uns dieses Jahr gegeben hat. Wir fanden anlass um zu erinnern das nicht alles selbstverständlich ist was wir jeden Tag fortwerfen und für nicht mehr gut bewerten. Ein wichtiger Termin für die Lj Sulzberg um einmal Danke zu sagen

Sulzberg

Paintball

An einem herrlichen Samstagvormittag trafen sich eine Gruppe der Lj Sulzberg zum Paintball spielen. Kaum sind wir in Dornbirn im Eventpark angelangt konnte das Abendteuer beginnen. Nach der Einschulung hatten gerade wir Mädels ein bisschen mulmiges Gefühl. Doch nach kurzer Zeit war auch dieses verschwunden und wir verbrachten 2 Stunden voller Teamgeist, guten Spieltaktiken, Spaß und Action. Bis zur letzten Kugel wurde um den Teamsieg gekämpft und so mancher kam mit einigen blauen Flecken nach Hause. Nach diesen Anstrengungen war die Stärkung beim Mc Donalds dann wohl mehr als verdient.

Sulzberg

1.Sulzberger AfterKuhParty

Am 1. Oktober, veranstalteten wir, die LJ-JB Sulzberg im Anschluss zur Jubiläumsausstellung des Viezuchtvereins Sulzberg, die 1. SulzbergerAfterKuhParty. Super Stimmung mit den die Westallgaier'n, Weinlaube und vieles mehr gab's auf de Party der anderen Art.

Sulzberg

Moorbadfäscht

Am 20. August fand das alljährliche Moorbadfäscht statt.

Jeder der schon einmal war wird bestätigen können das es auch dieses Jahr wieder ein Großartiger Erfolg war wie immer das Zelt prall gefüllt mit Partygästen die zu Dj Mendel Abrockten. Leider war die Sperrstunden diese Jahr schon um 03:00 und mir mussten einige sehr Party hungrige nachhause schicken trotzdem Danke an die zahlreichen Besucher die Jedes Jahr dabei sind.

PS: Wem 03:00 zu früh ist, der kommt nächstes Jahr einfach um zwei Stunden früher ;)

Neues Outfit „für d'mun tafuner“

Ein Fußballclub hat seine Trecks, ein Skiclub seine Rennanzüge und der Musikverein ihre Tracht. So wird ein Verein als Gruppe angesehen.

Das auch wir uns Vereinheitlichen können präsentieren wir uns ab sofort in unseren neuen Jacken. Da schon länger Anregungen von Mitgliedern seitens Jacken an den Vorstand vordrangen, wurden hier in Zusammenarbeit mit dem Sportfachhandel „Sport Shop Rudigier“ Jacken in den Farben blau und schwarz, und Westen in schwarz entworfen. Über 100 Artikel werden nun von unseren Mitgliedern getragen.

Wir hoffen, dass auf zukünftigen Veranstaltungen die Jacken auch hergenommen werden, so können wir uns weiterhin als starker Verein präsentieren.

Züchterball „Jung und Alt kon zema!“

In unserem Vereinsjahr ist der Älplerball in Bartholomäberg ein Muss.

Dieses Jahr hatten wir jedoch die Möglichkeit den Züchterball für die Jubiläumsausstellung des Viehzuchtvereins Tschagguns zu veranstalten. Gerne nahmen wir das Angebot an, denn wir hatten die Chance den Züchterball in Tschagguns dafür als etwas größere Veranstaltung zu organisieren, was für den Verein nur zugutekam.

Am Samstag, den 22. Oktober fand vormittags die Jubiläumsausstellung des VZV statt, am Abend durften wir dann die Besucher weiter unterhalten. Vor dem Eingang wurden Sie schon von einigen Mitglieder und unserer „Landjugad Kuah“ empfangen, die zum „milkmenia“ Wettmelken einlud und tolle Preise den Gewinnern versprach.

Im Saal spielten „Die Silbertaler“ auf, wo auf der Tanzbühne laufend getanzt wurde.

Hochbetrieb fand sich auch in der „Älplerbar“, wo der DJ seine Platten auflag und unsere Landjugend Barkeeper die verschiedensten Drinks anboten.

Ein Highlight des Abends war sicherlich die Schellen Vergabe an die Teilnehmer der Leistungsshow und die Preisverleihung der „melkmania“, folgende Gewinner wurden dabei entschieden.

Gewinner beim Melkwettbewerb:

Damen: Theresa Scheibenstock
Herren: Hannes Fleisch

Montafon

Erntedank „Danken - Teilen - Helfen“



Montafon

Am 23. Oktober fand unser Erntedank Gottesdienst in der Kapelle Jetztmunt statt.

Pfarrer Celestin Disca Lucaci feierte mit uns diese Messe, wo wir für die Armen auf dieser Welt, die nicht jeden Tag einen Bedeckten Tisch auffinden können, beteten. Dankten Gott für ein Erntereiches

Jahr, ohne Unwetter und Dürren, und Halfen den Armen mittels einer Spende.

Wir dekorierten die Kirche für diesen Anlass und gaben anschließend eine kleine Agape. Vielen Dank an Pfarrer Celestin Disca Lucaci für die Abhaltung des Gottesdienst und der Familie Amann für die musikalische Umrahmung.

„Buramarkt“ in Schruns



Montafon

Am 1. Oktober fand der „Buramarkt“ in Schruns statt. Auch dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein, wo- rüber wir uns wieder sehr freuen durften.

Beliebt ist der Markt allemal, denn viele der Besucher lockt der „Mun tafuner Sura Kees“ und deren Prämierung die dieses Jahr schon zum 11-mal stattfand. Die Bewirtung übernahmen wir, über Krautspätzle und Grillwürste hatten wir alles zu bieten.

Aber nicht nur dass, auch die Milchbar lud wider ein. Milchshakes aus Bio Milch mit Erdbeer-, Himbeer-, Schoko, und Kaffeeschmack machten sich beliebt.

Für unsere Milchbar war es das letzte Mal, dass wir uns mit ihr präsentieren durften. So haben wir das Projekt 2010 „Frisch- Vo dr Wiete ofa Tisch“ abgeschlossen.

Für die kleinen Besucher waren nicht nur die großen Kühe bei der Viehausstellung beim Sternenparkplatz interessant, auch die kleinen Tiere wie Kaninchen, Kälbchen, Hühner und Ziegen zogen ihre Aufmerksamkeit im Streichelzoo auf sich.

Veranstalter des Buramarkt ist die WIGE Gemeinschaft - Schruns und der Verein bewusstmontafon der sich für die Regionale Entwicklung und Vermarktung einsetzt, und dies auch Anhand vielen Projekten und Veranstaltungen gezeigt hat.

Von unserer Seite allen Besuchern Danke für Euren Besuch und auf ein Wiedersehen beim Buramarkt 2012.

Oktober Zinobr

Mittelwald

Bereits zum fünften Mal fand der Oktob'r Zinob'r, organisiert vom Musikverein Egg statt. Über 20 Mannschaften nahmen heuer daran teil und absolvierten verschiedene Gaudi-Wettbewerbe die unterschiedlichste Anforderungen an die Teilnehmer stellten. So war beim Schießen ein gutes Auge und eine ruhige Hand gefragt, beim Nageln der richtige Schwung und gute Treffsicherheit, beim Holzpflöck sägen die richtige Technik und

bei der Königsdisziplin Bierkrug-Stemmen Kraft und Durchhaltevermögen. Schließlich setzte sich die Landjugend Mittelbregenzerwald mit Rupert Büchele, Michael und Daniel Flatz und Stefan Feuerstein vor dem Hasarpub und dem Schiclub Egg durch und durfte somit den Wanderpokal aus den Händen von Obmann Patrick Rehm in Empfang nehmen.

Spass uf am Wasser

Vorderwald



Spass beim Wasserschifahren hatte die Landjugend Vorderwald.



„Weasheufise“

Mittelwald



Am 28. Mai 2011 fand die zweite Auflage der „Weasheufise“ statt. Nach dem Vorjahreserfolg haben wir uns entschlossen, die Veranstaltung beim alten Andelsbacher Bahnhof abzuhalten. Dabei sorgte DJ Pinstl bei gratis Eintritt für Stimmung im „Stadl“. Rund 350

Besucher, welche aus allen Regionen des Landes zum Fest anreisten, konnten sogar bei guter Witterung noch etwas „Open - Air - Feeling“ genießen. Die Stimmung war super und im Großen und Ganzen ist die Veranstaltung ruhig verlaufen.

Erntedank



Mittelwald

Am 25. September organisierte die Landjugend Mittelwald den Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Andelsbuch. Mit selbst gestalteten Texten und musikalischer Umrahmung der Familienmusik Fink aus Au wurde es ein stimmungsvoller Dankgottesdienst. Bei der anschließenden Agape wurde frischer Süßmost, Brot, Käse und Äpfel an die Kirchenbesucher angeboten, die bei schönem Wetter und guten Gesprächen noch etwas verweilten.

Traktorgeschicklichkeitsfahren 2011

Vorderwald

Auf die Plätze fertig los hieß es am 25. September in Langen bei Bregenz. Dort veranstaltete die Landjugend Vorderwald wieder das alljährliche Traktorgeschicklichkeitsfahren.

Neben dem schwierigen Parcours der mit viel Geschick und den Steyr-Traktoren bewältigt werden musste; konnten wir zahlreiche Familien und LJ Mitglieder begrüßen.

Bei den Damen erreichte Petra Bär den ersten Platz, und bei den Herren Hanspeter Bilgeri.

Die Ränge:

Damen:

1. Petra Bär
2. Anette Bader
3. Marika Fischer

Herren:

1. Hanspeter Bilgeri
2. Christoph Bauer
3. Lukas Grmeiner

Weiters sorgte beim Frühschoppen die „Lingenauer Buramusig“ für musikalische Unterhaltung und wir für das leibliche Wohl mit Getränken und Speisen.

Herzlichen Dank an alle Besucher und natürlich auch den fleißigen Helfern!

Empfohlen
für Grenzgänger!

Maxi Vlex* der neue 4-Länder Tarif

- 1036 Freiminuten
- 1036 SMS
- Unlimitiert surfen

50MB
Datenroaming
Deutschland, Schweiz
und Liechtenstein

+300 Freiminuten
aktiv & passiv Deutschland,
Schweiz und Liechtenstein

GRENZENLOS GÜNSTIG! 4 Länder. 1 Tarif.

Samsung
Galaxy S II
ab **€ 0,-**
kein Aktivierungs-
entgelt



Keine versteckten Kosten. Kein Aktivierungsentgelt.
Jetzt umsteigen. Alle Infos unter: www.volmobil.at

* Maxi Vlex € 45/Monat. Unlimitiert Surfen gilt österreichweit; Die Übertragungsgeschwindigkeit wird nach Verbrauch von 1 GB auf max. 128 kbit/s reduziert. Mindestvertragsdauer 24 Monate, Taktung 60/60. Freieinheiten österreichweit, pro Abrechnungsperiode (Monat), keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten € 0,30 pro Min/SMS. 300 Freiminuten Roaming für die Telefonie nach und innerhalb Deutschland, Liechtenstein und Schweiz in alle Netze. Bei Überschreitung der inkludierten Roamingeinheiten gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif.

VOLmobil
VORARBERG
ONLINE jederzeit. überall.

Neue Regenjacken



Der Regen kann kommen, denn die Landjugend Innermontafon ist mit Ihren neuen Regenjacken, in den obligatorischen Farben pink für die Damen unseres Vereins und blau für unsere Herren bestens ausgerüstet. Ein großes Dankeschön gilt unserem Altobmann Mike Weber der sich um die Organisation unserer Jacken gekümmert hat. Ein herzliches Vergelt's Gott möchten wir auch unseren Sponsoren: dem Brunellawirt, dem Intersport Montafon und den Gebrüder Kasper aussprechen.

Alpabtrieb



Am Samstag den 3. September war es für das Alpvolk der Alpe Nova wieder so weit, ins Tal aufzubrechen und das Vieh Ihren Besitzern gesund zurück zu bringen. Punkt 12 Uhr traf das stolze Alpvolk, begleitet von vielen großen und kleinen freiwilligen Helfern, mit ihren aufwendig geschmückten Kühen bei der Garfreschabahn in St. Gallenkirch ein.



Für das leibliche Wohl unserer Älpler und der zahlreich erschienenen Schaulustigen sorgte die Landjugend Innermontafon mit Genüssen aus unserer Region. Musikalisch umrahmt wurde der Alpabtrieb von dem Trio Platzhirsch die für eine ausge-



Gaudi-Schießturnier

Die Landjugend Innermontafon veranstaltete in Vandans ein legendäres Gaudi-Schießturnier.

Wir legten uns auf die Lauer um die eigene Scheibe zu treffen, was allerdings nicht für jederMANN so einfach war. Denn es kam vor, dass die Eigene Scheibe nach etwaigen Genuss von Zielwasser der Scheibe des Nachbarns bedrohlich nahe kam.

Das Wild in der Innerfratte kann sich also freuen und sicherlich einen ruhigen Winter verbringen, denn von uns wird in nächster Zeit sicherlich keine ernstzunehmende Gefahr ausgehen.



lassene feierliche Stimmung sorgten. Wir danken allen freiwilligen Helfer und Helferinnen der Landjugend Innermontafon, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und wünschen allen Älplern einen erholsamen Winter und freuen uns wenn es nächstes Jahr wieder heißt: „Miar gon z Alp!“



Wir haben geheiratet!



Natalie und Mike von der Landjugend Innermontafon haben am 14.10.2011 geheiratet.



Carmen und Florian von der Landjugend Vorderland bzw. Walgau haben am 27.08.2011 geheiratet.

